



AUF DEM WEG

zum 2. Ökumenischen Kirchentag München 2010

Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010

November 2009

- [1. EinSatz Hoffnung - ÖKT-Kampagne von Caritas und Diakonie](#)
- [2. Hoffnungsvoll!|k nimmt an Jugendkorbinianswallfahrt teil](#)
- [3. „Reden über Religion“ - Ringvorlesung an der LMU](#)
- [4. Ökumenische Stadtrundfahrt mit prominenten Münchnern](#)
- [5. Die Arche geht auf Kurs](#)
- [6. Reformierte Christen in München feiern renovierte Kirche](#)
- [7. Ökumenische „Exerzitien im Alltag“ zur geistlichen Vorbereitung auf den ÖKT](#)
- [8. Material zur Gebetswoche für die Einheit der Christen](#)
- [9. Anmeldeschluss für Chöre, Tagzeitengebete und andere ÖKT-Angebote](#)
- [10. Vorbereitungstreffen zum Abend der Begegnung](#)
- [11. ÖKT Service-Tipp](#)

1. EinSatz Hoffnung - ÖKT-Kampagne von Caritas und Diakonie

Botschaften der Hoffnung wollen die Caritas und die Diakonie für den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München sammeln. Unter dem Motto „EinSatz Hoffnung“ sind Christinnen und Christen aller Konfessionen aufgefordert, ihre Hoffnungen und ihre Forderungen für eine gerechte Gesellschaft zu formulieren.

Auf Postkarten und im Internet unter www.einsatzhoffnung.de kann man dazu die Sätze „Ich habe Hoffnung, weil...“ und „Für eine gerechte Gesellschaft braucht es...“ vollenden. In Einrichtungen der Caritas im Erzbistum München und Freising und in der Diakonie in Bayern werden Boxen aufgestellt, in denen die Postkarten gesammelt werden. Die Sammelboxen stehen in München auch an den Pforten der Gebäude des Erzbischöflichen Ordinariats und des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Die gesammelten Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft sollen bei einem Aktionstag im Februar 2010 an Vertreterinnen und Vertreter der Politik übergeben werden. Im Vorfeld des 2. Ökumenischen Kirchentags werden ausgewählte Sätze auf Werbeflächen in München auf die soziale Dimension des christlichen Glaubens aufmerksam machen. Beim 2. ÖKT werden die „Hoffnungssätze“ in die Diskussion einbezogen, die im „Zentrum für soziale Arbeit und soziale Netzwerke“ im Münchner Rathaus stattfinden wird.



Den Startschuss für die Aktion gaben am 19. Oktober in München (v.l.) die Beauftragten für den Ökumenischen Kirchentag des Erzbistums München und Freising und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern, Armin Wouters und Andrea Wagner-Pinggéra, Diözesan-Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger und Ludwig Markert, Präsident der Diakonie in Bayern.

Foto: Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern

2. Hoffnungsvolk nimmt an Jugendkorbinianswallfahrt teil

Das nächste gemeinsame Vorhaben der Initiative „Hoffnungsvolk“ rückt näher: Gemeinsam besuchen die Mitglieder die Jugendkorbinianswallfahrt auf dem Freisinger Domberg am **Sonntag, 15. November**, die in diesem Jahr unter dem Motto „Update Kirche“ steht. Dort wollen sie für Gespräche da sein und außerdem die Krypta des Domes besuchen. „Wir freuen uns sehr über die Einladung und sehen dies auch als Wertschätzung des gemeinsamen Weges an“ heißt es auf der Internetseite von „Hoffnungsvolk“.

Jedes Jahr nehmen Tausende von Jugendlichen aus der Erzdiözese München und Freising an der Jugendkorbinianswallfahrt teil, die heuer am 14. und 15. November stattfindet. Sie hat eine über 60-jährige Tradition. Der Anlass für die Wallfahrt ist das Fest des Diözesanpatrons Hl. Korbinian, der im 8. Jahrhundert als Wanderbischof in Altbayern den christlichen Glauben verkündete.

Weitere Informationen unter <http://www.hoffnungsvolk.blogspot.com> und www.jugendkorbinian.de.

3. „Reden über Religion“ - Ringvorlesung an der LMU

Die Ringvorlesung an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), die am **Donnerstag, 5. November**, beginnt, beschäftigt sich mit Religionsdeutungen in der Moderne. In der Vorlesungsreihe, die jeweils donnerstags um 19.15 Uhr im Hörsaal B 101 im Hauptgebäude der LMU stattfindet, sollen in ökumenischer Perspektive unterschiedliche Formen moderner Religionsdeutung und religiöser Praxis vorgestellt und analysiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und wie das Christentum seinen Anspruch, kultur- und gesellschaftsprägende Macht zu sein, begründet aufrechterhalten kann.

Die Reihe beginnt am 5. November mit der Vorlesung des Philosophen Prof. Dr. Herbert Schnädelbach zum Thema „Religion in der modernen Welt“. Am 19. November beschäftigt sich Prof. Dr. Alf Christophersen von der LMU mit dem Thema „Die politische Ethik der Weltreligionen“.

Veranstalter der Reihe auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag sind von der LMU Prof. Dr. Christian Albrecht, Lehrstuhl I für Praktische Theologie, Prof. Dr. Armin Kreiner, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, das Hochschulforum der ESG und KHG sowie die Evangelische Stadtakademie München und die Akademikerseelsorge der Erzdiözese München und Freising.

Die weiteren Themen und Daten sind unter www.bayern-oekumenisch.de zu finden.

4. Ökumenische Stadtrundfahrt mit prominenten Münchnern

Prominente Münchner stellen bei einer „Ökumenischen Stadtrundfahrt“ vier Kirchen vor, die ihnen persönlich viel bedeuten. Am **Freitag, 20. November**, sind 300 Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an dieser Stadtrundfahrt teilzunehmen. Sie startet mit Oberbürgermeister Christian Ude um 19.00 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche in Schwabing, Hiltenspergerstraße 55. Die zweite Station ist die Pfarr- und Abteikirche St. Bonifaz mit Abt Odilo Lechner. Das Ehepaar Liselotte und Hans-Jochen Vogel stellt die Pfarrkirche St. Anna im Lehel vor, der sie über viele Jahre verbunden sind. Letzte Station ist die evangelische Erlöserkirche an der Münchner Freiheit mit dem Kabarettisten Dieter Hildebrandt.

Das katholische Dekanat München-Innenstadt und das evangelische Prodekanat München-Mitte wollen mit der Aktion zur Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag ein Schlaglicht auf das ökumenische Miteinander in der Landeshauptstadt werfen. Für die ersten 300 Teilnehmer der Stadtrundfahrt stehen kostenlose Plätze in Bussen zur Verfügung. Weitere Teilnehmer sind eingeladen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den einzelnen Stationen zu fahren.

5. Die Arche geht auf Kurs

Arche 2010 ist das ökumenische Projekt der Evangelischen Jugend München (EJM) und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Region München. Gemeinsam wollen sie von Februar bis Mai eine fünf auf zehn Meter große Arche nach Modellplänen der Umweltorganisation Greenpeace bauen, die als Kooperationspartner mit an Bord ging. Sie soll in einem Zelt auf dem Gelände des Olympiaparks entstehen. Handwerklich unterstützt werden die jungen „Architekten“ von „Anderwerk“ und „Lernen am Bau“.

Ausgehend von der Bedrohung, der die Schöpfung ausgesetzt ist, dem Ansteigen des Meeresspiegels und der Frage, worauf junge Menschen ihre Zukunft setzen können, gelangten die Jugendlichen nach eigener Darstellung rasch zur biblischen Erzählung der „Arche Noah“. Sie liefert Stoff für Diskussion und Deutung, sagen die Initiatoren. In und um die Arche herum werden Jugendliche in Projekten zeigen, was ihnen Hoffnung gibt und wie eine hoffnungsfrohe Zukunft aus dem Glauben heraus gestaltet werden kann.



Foto: Christine Tröger/EJM

Übrigens: Gesucht wird noch ein Platz, an dem die Arche nach dem Kirchentag vor Anker gehen kann. Groß genug als Herberge für einen Jugendtreff soll sie als Erinnerungsstück an den 2. Ökumenischen Kirchentag einen Platz in der Stadt erhalten.

Mehr Infos zur Arche 2010 und den Projekten unter www.arche2010.org.

6. Reformierte Christen in München feiern renovierte Kirche

Mit einem Festgottesdienst mit anschließendem Begegnungsprogramm hat die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde München 1 am Reformationstag, 31. Oktober, die Einweihung ihres renovierten Gemeindehauses und somit auch der Kirche gefeiert. Neu gestaltet wurde das gesamte Erdgeschoss des Hauses an der Reisingerstraße 11. Der Kirchenraum wurde zum Beispiel mit neuen Fenstern und Möbeln ausgestattet und es wurde ein Lobby- und Café-Bereich angelegt. Die Eröffnung der neuen Räume haben auch die reformierte Schwestergemeinde München 2 sowie die niederländisch-reformierte Gemeinde mitgefeiert. Letztere nutzt das Gemeindehaus mit der Kirche einmal monatlich für ihren Gottesdienst.

Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde München 1 hat seit 1952 ihr Zuhause im Gebäude an der Reisingerstraße. Die Gemeinde mit Pfarrerin Heike Blikslager hat rund 1.400 Gemeindemitglieder, 900 davon leben in München links der Isar. Zu ihr gehören aber auch alle Reformierten außerhalb Münchens von Freising bis Augsburg, von Landsberg am Lech bis Garmisch-Partenkirchen. Die Schwestergemeinde München 2 ist für das Gebiet rechts der Isar zuständig und hat ebenfalls rund 1.400 Gemeindemitglieder. In Bayern gibt es zehn reformierte Gemeinden mit insgesamt rund 12.000 Mitgliedern. Nähere Informationen sind im Internet unter www.reformiert-muenchen.de erhältlich.



Am Reformationstag hat die Reformierte Gemeinde München 1 erstmals einen Gottesdienst in ihrer renovierten Kirche gefeiert.
Foto: Reform. Gemeinde München 1

Die reformierte Kirche geht auf die Reformation im 16. Jahrhundert zurück. Sie bezieht sich besonders auf Ulrich Zwingli (1484-1531) und Johannes Calvin (1509-1564). Die beiden Reformatoren machten vor allem die Predigt des

Wortes Gottes zum Mittelpunkt des Gottesdienstes und betonten seine Bedeutung für Leben und Handeln der Kirche sowie der Christen.

7. Ökumenische „Exerziten im Alltag“ zur geistlichen Vorbereitung auf den ÖKT

Mit ökumenischen „Exerziten im Alltag“ wollen die Erzdiözese München und Freising und der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis München und Oberbayern einen spirituellen Akzent zur Vorbereitung auf den Ökumenischen Kirchentag setzen. Pfarreien und Kirchengemeinden sind eingeladen, diese geistlichen Übungen in der Fastenzeit 2010 ökumenisch durchzuführen. Exerziten sind geistliche Übungen, die ursprünglich Ignatius von Loyola als Weg zu innerer Einkehr und zu Gott eingeführt hat. Teilnehmen können alle, die sich vier Wochen lang täglich eine Zeit von etwa einer Dreiviertelstunde zu Besinnung und Meditation nehmen wollen und sich einmal pro Woche mit anderen Teilnehmern der Exerziten zum Gedankenaustausch treffen.

Unter dem Motto „Zur Hoffnung gesandt“ haben der Fachbereich Exerziten im Erzbischöflichen Ordinariat und der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis München und Oberbayern eine thematische Handreichung erarbeitet. Sie gibt für die vier Wochen der Exerziten Anregungen für einen Weg der Hoffnung. Es wird betrachtet, was es heißt, die christliche Hoffnung in Wort und Tat zu leben.

Begleiterinnen und Begleiter, die Exerziten in Pfarreien und Kirchengemeinden anleiten, werden in eigenen Kursen darauf vorbereitet:

- **19.11.09/19.30 – 21.30 Uhr:** „Sendung“ – eine Theologische und spirituelle Annäherung“, München, Priesterseminar, Georgenstraße 14
- **09.01.10/10.00 – 17.00 Uhr:** Einführung in das Modell 2010, Rosenheim, Bildungswerk, Pettenkoflerstraße 5
- **11.01.-08.02.10/** fünfmal montags von 19.15 - 21.15 Uhr: Vorbereitungsexerziten nach dem Modell 2010, München Priesterseminar, Georgenstraße 14
- **06.02.10/10.00 – 16.45 Uhr:** „Nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft“, München, Pfarrei Herz Jesu, Winthirstraße 25

Anmeldung zu den Kursen beim Fachbereich Exerziten im Erzbischöflichen Ordinariat:
Tel. 089/55 98 01-10, E-Mail: exerziten@ordinariat-muenchen.de. Dort kann auch die Materialmappe ab sofort kostenfrei bestellt werden.

8. Material zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht im kommenden Jahr unter dem Motto „Er ist auferstanden - und ihr seid Zeugen!“ (Lukas 24, 48). Sie wird wie üblich vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten (13. Mai bis 23. Mai 2010), beziehungsweise an einem anderen, von den örtlichen Gemeinden selbst gewählten Termin begangen.

Zur Vorbereitung können jetzt das Textheft (2,50 Euro), die Arbeitsmappe (9,90 Euro) sowie das Plakat (2,00 Euro, Ermäßigung ab fünf Stück) über den Calwer Verlag bestellt werden:

Tel. 0711/16722-0, E-Mail info@calwer.com oder im Internet unter www.calwer.com. Herausgegeben und erstellt wird die deutschsprachige Fassung der Gottesdienstordnung von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) durch die Ökumenische Zentrale in Frankfurt am Main. Unter www.oekumene-ack.de gibt es Hintergrundinformationen zur Gebetswoche.

9. Anmeldeschluss für Chöre, Tagzeitengebete und andere ÖKT-Angebote

Der **30. November** ist der nächste wichtige Stichtag für alle, die beim 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 mitwirken wollen. Für folgende Beiträge endet an diesem Tag die Bewerbungsfrist:

Bläser- und Sängerschöre,

die sich zum Beispiel bei der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen des 2. ÖKT, diakonisch-caritativen Einsätze wie in Krankenhäusern und Altenheimen oder bei missionarischen Einsätzen auf Straßen und Plätzen in München einbringen möchten.

Abend der Begegnung,

zu dem sie unter Punkt 10 nähere Informationen finden.

Tagzeitengebete, Gottesdienste und Gute-Nacht-Cafés,

die Gemeinden anbieten wollen, die während des 2. Ökumenischen Kirchentags Gäste beherbergen.

Präsentationsstände

in einem besonderen Bereich der Agora für kirchliche Werke und Verbände, Dienstleister im Bereich Kirchen und kirchliche Einrichtungen, Sponsoren des 2. ÖKT und Medien aus dem kirchlichen Umfeld.

Informationen und Anmeldeformulare finden Sie unter www.oekt.de/mitwirken oder in der Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages in München 2010, Telefon 089/55 99 97-337.

10. Vorbereitungstreffen zum Abend der Begegnung

Besuchen Sie im November 2009 einen der Vorbereitungsabende zum Abend der Begegnung in Ihrer Region. Hier können Sie organisatorische Fragen mit Mitarbeitern der Geschäftsstelle des 2. ÖKT klären, mit anderen mitwirkenden Gruppen ins Gespräch kommen und Absprachen zum Beispiel zum gemeinsamen Transport treffen. Sie erhalten unter anderem Informationen über den Ablauf des Abends der Begegnung für Mitwirkende und nähere Informationen zum Pfandgeschirrkonzept des 2. ÖKT.

Der Vorbereitungsabend für die Region München findet am **11. November um 19 Uhr** in der Katholischen Hochschulgemeinde, Karlstraße 32, 80333 München statt. Die Region Oberbayern trifft sich am **16. November 2009, ebenfalls um 19 Uhr** im Gemeindehaus St. Paul, St. Pauls Platz 10, 80336 München.

Beim Abend der Begegnung können Sie die Besucher des 2. Ökumenischen Kirchentages in Bayern begrüßen. Sie präsentieren als Einzelne und Gruppen aus Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Initiativen die bayerischen Regionen in ihrer Vielfalt und Gastfreundlichkeit. Ökumenische Gruppen sind besonders herzlich zur Gestaltung des Abends eingeladen.

Bitte beachten Sie: Falls Sie beim Abend der Begegnung mitwirken wollen, fallen für Sie keine Teilnahmegebühren an.

11. ÖKT Service-Tipp

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zentren: Das neue Lexikon des 2. Ökumenischen Kirchentags erklärt ab sofort die wichtigsten Begriffe rund um das ökumenische Großereignis. Was steckt hinter dem „Abend der Begegnung“? Wer sind die gastgebenden Kirchen? Und über welche Themen wird diskutiert? Antworten auf diese Fragen finden Sie im ÖKT-Lexikon im Internet unter www.oekt.de/lexikon.

Der 2. Ökumenische Kirchentag ist außerdem auch beim sozialen Netzwerk „Twitter“ aktiv. Unter dem Namen „oekt2010“ twittert (von engl. *to tweet* = zwitschern) der 2. ÖKT in höchstens 140 Zeichen über Wichtiges und Unwichtiges aus der Münchner Geschäftsstelle. Wer dem „Gezwitschere“ folgen möchte, muss unter www.twitter.com ein eigenes Konto anlegen. Das Konto des 2. ÖKT ist unter „Find people“ zu finden, wenn man im Suchfeld „oekt2010“ eingibt. Mit einem Klick auf „Follow“ (engl. für folgen) abonnieren Sie die Kurznachrichten des 2. ÖKT.

Der Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags erscheint monatlich.

Herausgeber:

Koordinationsbüro der Erzdiözese München und Freising für den 2. Ökumenischen Kirchentag
Pacellistraße 8
80333 München
Telefon: 0 89/21 37-23 63
Fax: 0 89/21 37-22 60
E-Mail: oekt[at]ordinariat-muenchen.de

Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den 2. Ökumenischen Kirchentag
Marsstraße 19
80335 München
Telefon: 089/55 95-6 34
Fax: 089/55 95-86 34
E-Mail: oekt[at]elkb.de

Redaktion:

Adelheid Uppers-Adam (Verantwortlich), Karin Basso-Ricci
Pressestelle der Erzdiözese München und Freising
Pacellistraße 8
80333 München
Telefon: 0 89/21 37-15 68
Fax: 0 89/21 37-14 78
E-Mail: autters-adam[at]ordinariat-muenchen.de, kbassoricci[at]ordinariat-muenchen.de

Pfarrer Norbert Roth (Verantwortlich), Barbara Ettl
Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Marsstraße 19
80335 München
Telefon: 089/55 95-6 27
Fax: 089/55 95-86 27
E-Mail: norbert.roth[at]elkb.de, barbara.e[at]web.de

Hinweis: Die Links, die in diesem Informationsdienst auf externe Internetauftritte verweisen, wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten.